

# Twenty-four dayz til xmas #2x20

Von Daisuke\_Andou

## Kapitel 19: Neujahrsplanungen

Neujahrsplanungen

by Masato Watanabe

Mit einem leisen Platschen fiel noch ein Stück Rindfleisch in den Topf mit kochender Brühe, der auf dem kleinen Tisch in der Mitte des Zimmers stand. Dabei schwappte sogar die Flüssigkeit leicht über. „Ups!“, kommentierte Aryu, lachte aber sofort wieder und griff nach einem Tuch, um das kleine Malheur zu beseitigen.

„Da hat jemand wohl zu viel getrunken?“, fragte der schwarzhaarige Junge ihm gegenüber mit einem leichten Lächeln auf den Lippen.

„Nur ein bisschen viel Punsch!“, antwortete Aryu freudig und besah sich die Stückchen Gemüse und Fleisch, die an der Oberfläche schwammen. Augenscheinlich brauchten die noch etwas.

„Ich finde es super, dass wir das Zimmer umgeräumt haben! Nun haben wir ganz viel Platz!“, sagte der blonde Schüler begeistert. Mit seiner Hand tätschelte er den neuen Tatamiboden, den sie auf einer Hälfte des Zimmers ausgelegt hatten. Demonstrativ ließ er sich zurückfallen und streckte seine Arme aus, um noch einmal zu demonstrieren, wie viel Platz sie doch nun in ihrem Internatszimmer hatten. Kazuya lachte auf.

„Du bist so ein Kasper!“, meinte er und griff nach seinem Bier. Natürlich hatte er dem anderen nicht abschlagen können, ihr Zimmer umzugestalten. Und das noch vor Ende des Jahres. Dennoch blickte er zu der Seite des Zimmers, an dem ihre zwei Betten nebeneinander eine große Fläche bedeckten. Damit konnte er arbeiten.

„Gar nicht! Du hast gesagt, wir sollten Silvester ordentlich feiern! Mit Alk und Essen und dieser Musiksendung!“ Aryu kicherte. Er rollte sich auf den Bauch und krabbelte ein Stück über den Boden weiter in Richtung der kleinen Küchenzeile. Dort hielten sie den Punsch weiterhin heiß und er brauchte definitiv Nachschlag.

„Du auch noch?“, erkundigte sich der Jüngere und zog sich an der Arbeitsfläche nach oben. Dabei machte er einen erbärmlichen Eindruck, aber vor Kazuya musste er sich nicht verstecken.

„Hab' noch Bier! Schieß' dich ja nicht ab! Ich hab' noch Pläne mit dir!“, ermahnte Kazuya seinen besten Freund. Er beobachtete ihn weiter, strich nebenbei mit seinem Zeigefinger den Rand seiner Bierdose nach.

„Nein, nein! Mach' ich nich! Aber das Zeug ist echt gut!“ Etwas unbeholfen füllte Aryu sein Glas nach und stellte es auf dem kleinen Tisch ab, schob dabei eine der Platten mit dem dünn geschnittenen Fleisch zur Seite. Dann ging er um den Tisch herum und

kniete sich hinter Kazuya. An dessen Rücken schmiegte er sich an, indem er den Schwarzhaarigen von hinten umarmte.

„War doch keine schlechte Idee sich mit den Leuten aus der Oberstufe gut zu stellen. So kommen wir immer kostengünstig an das beste Zeug ran!“ Von den älteren Schülern konnte man eben doch lernen, vor allem aus Aryus Sicht, der keine Schandtät ausließ.

„Wie gut, dass dir niemand widerstehen kann! Das macht einiges sehr viel einfacher!“, kommentierte Kazuya und lehnte sich in die Umarmung. Es kam oft vor, dass sich der andere auf diese Art an ihn schmiegte.

„Hm, is schon nützlich, wenn einen alle aus der Hand fressen! Aber nächstes Jahr feiern wir in Miami! Oder in der Karibik! Auf 'nem Hausboot oder sowas!“, schmiedete Aryu wieder einen seiner fantastischen Pläne. Dabei schmiegte er seine Wange an den Rücken des anderen, der dies nur mit einem Grinsen kommentierte. Mit Aryu wurde es eben nie langweilig, daher wunderte es ihn nicht, dass der Blonde seine Hand in seinen Schritt schob, um ein wenig zu fummeln.

„Kein Skiurlaub?“

„Nein! Da isses kalt!“, widersprach der Blonde sofort.

„Verstehe. Aber dabei bist du gerade doch ziemlich heiß! Sicher, dass du keine Pause machen solltest?“, fragte Kazuya besorgt. Als Quittung biss ihn Aryu in den Nacken, um ihn zu zeigen, dass er ihn nicht weiter bevormunden sollte.

„Ich bin immer heiß!“, kam nun auch noch der zu erwartende Widerspruch und schon krabbelte Aryu recht ungelentk neben ihn und schnappte sich seine Stäbchen. Mit denen angelte er etwas Fleisch aus dem Topf und patschte dieses in die Schale mit der Sesamsoße.

„Natürlich bist du das!“, erwiderte Kazuya in einem verführerischen Ton. Aryu konnte ihm nur selten böse sein. Immerhin kannten sie sich nun schon gefühlt ein Leben lang. Er witterte seine Chance und beugte sich zu seinem Freund und öffnete seinen Mund. Der folgte der Aufforderung und steckte ihm das Stückchen Fleisch in den Mund. Genüsslich kaute er, während Aryu sich selbst ein weiteres Stück Fleisch aus dem Topf angelte.

„Definitiv Ausland! Also für die Ferien. Und dann müssen wir auch mal gucken, an welche Uni es uns verschlägt. Strand wäre geil! Surfen und Baden und Sonnen!“, schwärmte er und griff nach seinem Punsch, von dem er vorsichtig nippte. Immerhin war der heiß.

„Och, mir ist das eigentlich egal, wohin wir gehen, solange wir zusammen bleiben!“, sagte Kazuya ernst. Aryu aber lachte nur wieder und strahlte ihn an.

„Das war ja auch der Plan! Aber über ein Haus am Strand sollten wir schon mal nachdenken!“, warf Aryu einen erneuten Gedanken ein.

„Aber nicht mehr dieses Jahr!“, scherzte Kazuya, da er diese Pläne und sprunghaften Gedanken von seinem Freund nur zu gut kannte. Nicht einfach so war er in der Schulband gelandet und Aryu hatte auf einmal eine Anmeldung in der Koch-AG abgegeben. Abzusehen war das nicht.

„Aber nächstes! Oder übernächstes!“, sinnierte der Blonde. „Morgen gehen wir aber erstmal zum Schrein! Gleich kurz nach 0 Uhr! Segen abholen! Ich habe sehr viele negative Energien zu kompensieren!“, kicherte der Jüngere, da sich im vergangenen Jahr seine Schandtaten gehäuft hatten. Etwas göttlicher Beistand schadete da sicherlich nicht.

„Also Aryu, ich muss da noch ganz viele andere Sachen kompensieren! Der Schreinbesuch muss warten!“, gab Kazuya mit einem süffisanten Grinsen zurück.

Verführerisch beugte er sich zu seinem Nebenmann und verschloss dessen Lippen mit seinen eigenen. Kazuya hatte eben auch seine ganz eigenen Gedanken und Pläne. Es war nicht schwer zu erraten, dass Aryu darin eine wichtige Rolle spielte.